

Workshop 28

Andrea Maria FRÜHWIRTH, Bürserberg

Die geheime Kraft der Körpersprache

In dieser Theaterwerkstatt wird mit den Grundtechniken der Pantomime, sowie mit der Körpersprache experimentiert. Die Methode ist erlebnis- und handlungsorientiert, wobei im Vordergrund das problembasierte Lernen= PBL, verwendet wird.

Spielerisch wird auf die körpersprachliche Wahrnehmung eingegangen und auch biographische Erfahrungen in ihren Ausdrucksformen werden erprobt. Der kreative Umgang mit der eigenen Ausdrucksfähigkeit kann zu einem persönlichen Erlebnis werden. In diesem Workshop verknüpfe ich daher meine Tätigkeit als Lehrerin, mit der, der Pantomime und konzentriere mich auf den Teilbereich Bühne.

Körpersprache im Alltag

Was sagen meine Hände, meine Körperhaltung und meine Augen über mein Denken aus? Das Zusammenspiel von Körperausdruck und dem gesprochenen Wort verbindet sich zu einer geheimen Kraft, die ich bei mir und meinen Mitmenschen wahrnehme. (Eigen- und Fremdwahrnehmung).

Körpersprache auf der Bühne

Was bedeutet Bühnenpräsenz und was heißt Wahrheit auf der Bühne? Ich reflektiere meine Wahrnehmung durch genaues Beobachten. Pantomime ist immer mit Imitation verbunden. Personen, Tiere oder Vorgänge werden nachgeahmt. Dazu kommt Witz und Spannung, damit das Ganze bühnengerecht verpackt wird.

Die Motivation, Theater zu spielen, hat mit Lust und Sinn zu tun:

- Der soziale Aspekt im Miteinander
- Training der Merkfähigkeit
- Ein Ziel vor Augen zu haben
- Selbstbestätigung, in dem man sich etwas zutraut
- Nervenkitzel, der aus dem Alltagsgeschehen herausragt
- Durchhaltevermögen und Ausdauer werden gestärkt.
- Theater und Bühne geben einem das Gefühl etwas Besonderes zu sein.

„Wenn das Leben ein Theater ist, dann suche sich jeder die passende Rolle aus, die auch wirklich Spaß macht.“ William Shakespeare

Daten zur Person

Andrea Maria Frühwirth

Lehrerin für kreative Gestaltung, Theaterpädagogin, Pantomimin,
Erziehungswissenschaftlerin

Ausbildung in Pantomime und Schauspiel an der Musikschule in Feldkirch und
an der Sommertheaterschule in Graz, bei Andras M. Kecskes in Wien und Walter
Bartussek, Körpersprache bei Samy Molcho, Tanzimprovisation bei Ismael Ivo,
Sprechtechnik bei Renate Bauer.

Studium der Erziehungswissenschaft in Innsbruck.

Seit 1985 künstlerische Tätigkeit auf der Bühne als Pantomimin und
Geschichtenerzählerin, im Sprechtheater und in der Regie.

Referentinentätigkeit in Pantomime und Regie im Pflichtschulbereich APS,
Pantomime an der Theaterschule in Feldkirch, Kommunikations- und
Verkaufstrainerin an der VHS, Kontinuierliche Seminartätigkeit beim Verein
Initiative Lega (Legastenie) in Vorarlberg
Referentin beim Heilpädagogischen Kongress in Kufstein 2012, ÖGS Kongress in
Bad Ischl 2013

Publikation

Diplomarbeit zum Thema: Berufsschule im Wechselspiel bei der Ausbildung von
Kompetenzen (Innsbruck, 2003)

Sprachheilpädagogik: Wissenschaft und Praxis „Sprache rechnet sich.“ Hg.
Rosenberger K.